

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0 0 9 8 / 2 0 2 4 / I V

Datum:
16.04.2024

Federführung:
Dezernat III, Landschafts- und Forstamt

Beteiligung:

Betreff:

Bericht über die Wildtiere in Heidelberg 2023

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität	12.06.2024	Ö	() ja () nein () ohne	
Gemeinderat	04.07.2024	Ö	() ja () nein () ohne	

Zusammenfassung der Information:

Der Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität und der Gemeinderat nehmen den Bericht über die Wildtiere in Heidelberg 2023 zur Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
keine	
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
Folgekosten	
keine	

Zusammenfassung der Begründung:

Der in der Informationsvorlage beschriebene „Bericht über die Wildtiere in Heidelberg 2023“ beschreibt einen Einblick ins Wildtiermanagement in Heidelberg. Sie fasst zusammen welche Konzepte, Monitoringprojekte und Stadtjägereinsätze im Jahr 2023 in Heidelberg erfolgt sind. Auch die Biberberaterin von Heidelberg ergänzt den Bericht der Wildtierbeauftragten. Der Bericht wird auf der Webseite der Stadt Heidelberg veröffentlicht werden.

Begründung:

Der als Anlage zur Vorlage beigefügte Bericht über die Wildtiere in Heidelberg verschafft einen Überblick über die aktuellen Wildtierthemen in Heidelberg. Es werden Konzepte, Wildtiermonitoringdaten sowie Stadtjagdstatistiken zusammengefasst.

Da dies der erste Bericht über die Wildtiere in Heidelberg ist, werden die neugeschaffenen Stellen der Wildtierbeauftragten und des Stadtjägers noch einmal beschrieben. Während die Wildtierbeauftragte ihr Aufgabenfeld im Erstellen und Umsetzen von Konzepten, sowie im Wildtiermonitoring, also dem Überwachen der jeweiligen lokalen Populationen, dem Austausch im Wildtiernetzwerk und dem vermitteln der richtigen Ansprechpartner liegt, ist der Aufgabenbereich des Stadtjägers das Handeln im befriedeten Bezirk bei verletzten Wildtieren und Wildtieren in Notlage. Zur Wahrung der öffentlichen Sicherheit handelt er ggf. zusammen mit der Polizei oder der Feuerwehr. Beide bieten eine Fachberatung für Privatpersonen und Institutionen an, wenn Konflikte mit Wildtieren auftreten.

Im diesjährigen Bericht wird das Konzept um die Gänseproblematik auf der Neckarwiese nochmals aufgerollt. Da die Verkotung der Neckarwiese durch die Gänse viele Menschen stört und die Nutzung der Wiese teilweise einschränkt, hat die Stadtverwaltung beschlossen den Gänsebestand der Schwanen- und der Nilgans so zu verringern, dass der Gänsebestand gesichert ist aber in so weit verringert wird, dass damit eine Nutzung der Wiese durch Mensch und Tier nebeneinander funktionieren kann. So wird ein Interessensausgleich zwischen Erholung und Lebensraum geschaffen. Eine Maßnahme zur Eindämmung der Gänsebestände ist die Gelegemanipulation, bei der die Gänseeier unfruchtbar gemacht werden, damit weniger Jungtiere in der Population zuwachsen. Zwischen März und Juni 2023 wurden beispielsweise 523 Gänseeier auf der Liebesinsel gefunden.

Das neu erstellte Konzept rund um die Arbeit der Wildtierbeauftragten und des Stadtjägers wird durch die Statistik der Fälle im Jahr 2023 ergänzt.

Im Wildtiermonitoring liefen im Jahr 2023 das Wildkatzenmonitoring des BUNDS und das Waldschnepfenmonitoring der Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg. Leider konnten im Stadtwald keine Wildkatzen nachgewiesen werden, dafür sind 16 Waldschnepfen in ihrer Paarungszeit dokumentiert worden.

Im kommenden Jahr sollen weitere Projekte etabliert werden. Beispielsweise nehmen einige der Feldreviere bei der Feldhasenzählung der Wildforschungsstelle des Ministeriums teil. Darüber hinaus werden weiter Konflikte zwischen Wildtieren und Menschen dokumentiert und Lösungsansätze evaluiert. Auch Wildunfallschwerpunkte sollen ausfindig gemacht werden.

Der Bericht wird auf der Webseite der Stadt veröffentlicht werden, damit Interessierte einen Einblick in das Wildtiermanagement in Heidelberg bekommen.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes		
Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
UM 6	+	Biotop- und Artenschutz unterstützen, Vielfalt der Landschaft erhalten und fördern
		Begründung:
		Management von invasiven Arten wie z.B. dem Waschbären oder der Nilgans. Monitoring und Konzeptionen für geschützte Tierarten, den dem Jagd- und Wildtiermanagementgesetz unterliegen.
2. Kritische Abwägung/ Erläuterungen zu Zielkonflikten:		
Keine		

gezeichnet
Raoul Schmidt-Lamontain

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung:
01	Bericht über die Wildtiere in Heidelberg 2023 (Nur digital verfügbar)